

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de , Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 11/2015

01.06.2015

- 01 Aus der dbb bundesseniorenvertretung**
- 02 Aktiv in den Ruhestand**
- 03 Spezielles Rauchwarnmeldesystem für Gehörlose durch die Krankenkasse**
- 04 Broschüre: Ratgeber zur Pflege – jetzt in aktualisierter Fassung**
- 05 Datensammlung zur Steuerpolitik - Ausgabe 2014** Stand 19.Mai 2015
- 06 Fast jeder Zweite beneidet Senioren um ihre Lebenserfahrung**
- 07 Hör Tipp zum Frühstück**
- 08 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Aus der dbb bundesseniorenvertretung

Am 20. und 21. Mai 2015 fand die Hauptversammlung der dbb bundesseniorenvertretung statt. Vom dbb konnte der **stellvertretende dbb-Bundesvorsitzende Thomas Eigenthaler** die Vorsitzenden der Seniorenvertretungen aller dbb-Landesbünde und der vielen dbb-Mitgliedsgewerkschaften begrüßen. Er ging in seinem Grußwort unter anderem auf das Thema Einheitsgewerkschaft ein und kündigte an, dass der dbb – wie auch andere Gewerkschaften – in jedem Fall Verfassungsbeschwerde einreichen wird, da er das am 22. Mai 2015 vom Bundestag verabschiedete Gesetz für verfassungswidrig hält. Eigenthaler teilte weiter mit, dass der dbb eine Arbeitsgruppe einberufen wird, die sich mit dem Thema Berufsbeamtentum beschäftigen wird. Diese Arbeitsgruppe soll die Kernfragen des Berufsbeamtentums aufzeigen (u.a. auch Versorgung, Beihilfe, Umgang mit der Jugend) und eine Diskussionsgrundlage erarbeiten. Er erklärte auch die Probleme der GdL sowie die Notwendigkeiten zum Lokführerstreik, ging auf das Bundesverfassungsgerichtsurteil zur Richterbesoldung, auf die Bemühungen der Senioren, den dbb-Rechtsschutz für ältere Menschen zu verbessern und die „Mütterrente“ als Daueraufgabe des dbb ein.

Der Vorsitzende der dbb bundessenorenvertretung, Wolfgang Speck, sprach im Rahmen des Berichts der Geschäftsführung, eine Vielzahl an Initiativen der dbb bundessenorenvertretung an. – **Seminare:** Das im Februar 2015 in Zusammenarbeit mit der dbb akademie durchgeführte Seminar zur Arbeit der dbb-Landessenorenvertretungen wurde von alle Beteiligten positiv bewertet. Ein Seminar zum Thema Alterssicherung ist vom 19. bis 21. Oktober 2015 in Berlin geplant. - **Zeitschrift „Aktiv im Ruhestand“:** Die Zeitschrift findet bei den einzelnen Seniorenvertretungen der dbb- Gewerkschaften großen Anklang. Die Auflage konnte seit der letzten Hauptversammlung um 5000 Stück gesteigert werden. Ziel ist es, durch eine noch höhere Auflage den Preis pro Heft unter 1 € zu drücken. – **Informationsbroschüren:** Aufgrund des großen Erfolges des **Ratgebers „Erbrecht“** wird eine weitere überarbeitete Auflage erstellt, die noch in diesem Jahr erscheinen wird und von allen Gewerkschaften kostenlos angefordert werden kann. Außerdem soll noch in 2015 ein **Vorsorgeordner** herausgebracht werden. – **dbb-Mitgliederverhalten:** Die dbb bundessenorenvertretung rief dazu auf, alles zu tun, die selbstsüchtige Mitgliedsmentalität abzumildern, aus dem dbb nach der letzten Beförderung bzw. Höhergruppierung oder mit Beginn von Ruhestand / Rente auszutreten. Bundesvorsitzender Speck machte deutlich, dass Viele zu diesem Thema endlich aufwachen müssten. Dazu gehöre auch, den jüngeren Kolleginnen und Kollegen in die Köpfe einzubringen, dass es im dbb eine starke Seniorenvertretung gibt und dass alles das, was man den Senioren heute wegnimmt, ihnen selbst später als Ältere auch fehlen werde. Auch nach dem aktiven Berufsleben ist eine gewerkschaftliche Interessenvertretung unverzichtbar. Denn nach wie vor gilt: Interessen gegenüber der Politik können - wie im Berufsleben - auch im Ruhestand nicht von einer Einzelperson wirksam durchgesetzt werden. Dies gilt zum Beispiel für die Durchsetzung von Grundsatzfragen des Versorgungs-, Renten- und Beihilferechts gegenüber dem Gesetzgeber, dem früheren Dienstherrn sowie auch vor Gerichten. Dass es für eine solche Einsicht bei der sogenannten „Arbeitenden Mitte“ noch ein sehr weiter Weg ist, zeigt z.B., dass von den mitgliederstarken Fachgewerkschaften, die ihre Funktionäre im Vorstand der dbb bundessenorenvertretung sitzen haben, nur der Deutschen Zoll- und Finanzgewerkschaft diese Hauptversammlung der dbb bundessenorenvertretung eine Meldung auf der Homepage wert war.

Weitere Top's waren Krankenversicherung der Rentner, Forcierung der politischen Seniorenarbeit, Verbesserung des dbb-Rechtsschutzes und natürlich der Haushalt. - Die nächste Hauptversammlung der dbb bundessenorenvertretung findet im Oktober 2015 in Berlin statt.

Ein ausführlicher Bericht wird sicher in der nächsten Ausgabe von „Aktiv im Ruhestand“ zu lesen sein.

Quelle u.a.: <http://www.bdz.eu/aktuelles/news/bdz-praesenz-bei-hauptversammlung-der-dbb-bundessenorenvertretung.html>

02 Aktiv in den Ruhestand

Mit dieser kostenfreien Broschüre möchten die Techniker-Krankenkasse Senioren und Seniorinnen Anregungen geben und vor allem Mut machen, die gewonnenen Jahre mit Freude und Wohlbefinden zu erleben und weiterhin neugierig zu bleiben. In den seltens-

ten Fällen kommt die Rente überraschend. Viele Menschen träumen schon lange von den Unternehmungen, Hobbys oder Reisen nach dem Arbeitsleben. Aber wenn es so weit ist, ist es nicht immer einfach, diese Träume und Ideen auch umzusetzen und aktiv zu bleiben. Für viele bedeutet Rente gleichzeitig auch "alt sein". Aber ein Viertel unseres Lebens liegt heute noch vor uns. Historisch ist das neu, da Menschen noch nie so ein hohes Alter erreicht haben.

Was fangen wir an mit dieser langen verbleibenden Lebenszeit? Gewohnte Tätigkeiten entfallen und etwas Neues muss geschaffen werden und wachsen.

Die Broschüre (von 40 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

<http://www.tk.de/tk/broschueren-und-mehr/gesundheitsbroschueren/aktiv-in-den-ruhestand/498576>

03 Spezielles Rauchwarnmeldesystem für Gehörlose durch die Krankenkasse

Das [Bundessozialgericht](#) (BSG) hat durch Urteil (B 3 KR 8/13 R) entschieden, dass gehörlose Versicherte regelmäßig gegen ihre Krankenkasse Anspruch auf Versorgung mit einem ihren Bedürfnissen angepassten Rauchwarnmeldesystem haben. Diese Geräte, die über Lichtsignale funktionieren, sind im Vergleich zum akustischen Gerät deutlich teurer. Sie dienen einem grundlegenden Sicherheitsbedürfnis, sind in mittlerweile dreizehn von sechzehn Bundesländern bauordnungsrechtlich vorgeschrieben und ermöglichen gehörlosen Versicherten in der ihren Bedürfnissen angepassten Ausführung ein von fremder Hilfe unabhängiges selbstständiges Wohnen. Damit ist ein allgemeines Grundbedürfnis des täglichen Lebens betroffen, so das BSG in seinem Urteil. Die Geräte sollen vertragsärztlich verordnet werden.

Gericht: [Bundessozialgericht](#) , Urteil vom 18.06.2014 - B 3 KR 8/13 R

Die Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Verena Bentele, begrüßt die Entscheidung. Das Urteil bedeute einen Schritt zu einer verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe für hörgeschädigte Menschen. Zudem sei nun klar festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die Kassen die Kosten für Rauchwarnmelder übernehmen müssten.

"Mit der Entscheidung ist das Hin und Her zwischen Krankenkassen und Sozialhilfeträgern auf Kosten der Betroffenen nun endlich beendet", erklärte Bentele.

<http://juris.bundessozialgericht.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bsg&Art=tm&Datum=2014&nr=13510&linked=urt>

http://www.gehoerlosen-bund.de/index.php?option=com_content&view=article&id=3081%3Aurteil-zum-rauchwarnmelder-fuer-gehoerlose&catid=35%3Anews&Itemid=54&lang=de

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/59837/BSG-Krankenkassen-muessen-Rauchmelder-fuer-Gehoerlose-bezahlen>

<http://www.rechtsindex.de/sozialrecht/4844-bsg-urteil-b-3-kr-8-13-r-spezial-rauchmelder-fuer-hoergeschaedigte>

04 Broschüre: Ratgeber zur Pflege – jetzt in aktualisierter Fassung

Der Ratgeber zur Pflege des Bundesgesundheitsministeriums liegt jetzt in aktualisierter Auflage vor. Nachdem die Leistungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen mit dem zum Jahresbeginn in Kraft getretenen ersten Pflegestärkungsgesetz spürbar verbessert worden sind, steht ab sofort der „Ratgeber zur Pflege – Alles, was Sie zur Pflege und zum neuen Pflegestärkungsgesetz wissen müssen“ in einer aktualisierten Neuauflage zur kostenfreien Bestellung zur Verfügung. Der "Ratgeber zur Pflege" bietet einen Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung und erklärt weitere wichtige gesetzliche Regelungen für die Pflege zu Hause, die Auswahl einer geeigneten Pflegeeinrichtung und die Beratungsmöglichkeiten.

Die Broschüre kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1\[publication\]=13&tx_rsmpublications_pi1\[action\]=show&tx_rsmpublications_pi1\[controller\]=Publication&cHash=a174e7621143b00b5686b2d694eda](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen/einzelansicht.html?tx_rsmpublications_pi1[publication]=13&tx_rsmpublications_pi1[action]=show&tx_rsmpublications_pi1[controller]=Publication&cHash=a174e7621143b00b5686b2d694eda)

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

05 Datensammlung zur Steuerpolitik - Ausgabe 2014 Stand 19.Mai 2015

Wichtige Zahlen und Fakten zur Steuerpolitik wurden durch das Bundesfinanzministerium in der Broschüre "Datensammlung zur Steuerpolitik" zusammengefasst.

Die Broschüre mit 92 Seiten kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

http://www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMF/2015-03-17-datensammlung-zur-steuerpolitik-2014_338580.html?nn=670290

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

Keinen Internetanschluss? Kein Problem! Schreiben Sie eine Postkarte an BRH-aktuell (Anschrift auf Seite 4 unten) – wir bestellen die Broschüre für Sie.

08 Fast jeder Zweite beneidet Senioren um ihre Lebenserfahrung

Alt werden hat auch viele positive Seiten. Davon ist laut einer repräsentativen Umfrage des Gesundheitsmagazins "Apotheken Umschau" nicht nur der Großteil (77,3 %) der Bundesbürger überzeugt, es gibt zudem etwas, was diesen Lebensabschnitt in den Augen vieler besonders macht: die Lebenserfahrung. Um sie beneidet fast jeder Zweite (45,9 %) der Befragten ältere Menschen.

Quelle: "Apotheken Umschau" Das Gesundheitsmagazin "**Apotheken Umschau**" liegt am 1. und 15. jeden Monats und der „**Senioren Ratgeber**“ zum Monatsbeginn in den meisten Apotheken aus und wird ohne Zuzahlung zur Gesundheitsberatung an Kunden abgegeben. Man kann sich die Hefte auch abholen, wenn man gerade mal keine Medikamente benötigt.

09 Hörtipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

06.06.2015 Kind, da würde ich gern mal hin! - Wenn Enkel den Großeltern die Welt zeigen – von Heike Sicconi

13.06.2015 Mini-Computer hinter dem Ohr - Gutes Hören leicht gemacht - von Sigrid Müller

20.06.2015 Zuspruch ohne blöde Ratschläge – Die hohe Kunst des Trostspendens - von Karin Lamsfuß

Wer am Samstagmorgen lieber lange schläft, kann sich die Sendung auf der [Webseite des WDR 4](#) anhören und herunterladen:

http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html

10 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt